Die übrigen verteilen sich zwischen der oberen und unteren Radiale und der ersten und dritten Mediane. Alle Ocellen gelb, schwarzbraun gerandet, mit weiss gekernter, tief schwarzer Pupille. Basis der Hinterflügel rotgelb beschuppt, die Rippen im Gegensatz zu denen der Vorderflügel weiss. Marginalsaum schwarz.

Spannweite des einzigen ♂ 98 mm.

Vorliegende durch den Flügelschnitt, den Perlmutterglanz, das braune Querband und den zierlichen Flügelsaum ausgezeichnete Art erhielt der Sammler Wahnes von Eingebornen in Constantinhafen und soll selbe aus dem Finisterre-Gebirge stammen.

Es ist wiederum ein Verdienst des Herrn Landes-Gerichtsrat Wolf von Schönberg, diese Perle erschlossen zu haben und benenne ich die Art mit besonderem Vergnügen nach dem liebenswürdigen Urheber der reichen Sammlungen aus Borneo und Neuguinea, die uns in den letzten Jahren so viele Ueberraschungen bereitet haben.

Ein neuer Tagfalter aus Nias

beschrieben von H. Fruhstorfer.

Herona djarang m.

Nächst verwandt *Herona pringondani* Fruhst., mit der sie die Grösse und braune Grundfarbe gemeinsam hat, von der sie sich jedoch durch gedrungenere Vorderflügel, weniger stark eingeschnürten Apex und rundlichere Hinterflügel sofort unterscheidet. Das Subapicalband der Vorderflügel ist viel breiter, das Submarginalband der Hinterflügel schmäler als bei *pringondani*, auch hat *djarang* nur einen braunen Fleck auf dem weissen Rande zwischen der ersten Mediane und der Submediane. Das schmale Submarginalband der Hinterflügel reicht nur bis zur dritten Mediane und setzt sich dann als dünner Streifen bis zum Analwinkel fort, der beim ♀ etwas markierter ist. Flügelunterseite dunkler als bei *pringondani* mit deutlicher durchscheinenden Bändern der Oberseite, auch fehlt die weissliche Apexspitze und der Randfleck zwischen der oberen und unteren Radiale. Aussenrand aller Flügel weiss befranzt — jedoch fehlen die Seidenhaare an der Submediane.

Das ♀ differirt vom ♂ nur durch die Grösse und die breiter angelegten Zeichnungen, auch sind die Palpen des ♀ weiss — jene des ♂ bräunlich.

Körper und Fühler wie bei *pringondani.*
Spannweite des ♂ 58, des ♀ 70 mm.

Nach einem Pärchen meiner Sammlung, das ich mit einer Partie kleinerer Niasfalter, die von Missionaren eingesandt wurden, zusammen erwarb.

Djarang, aus dem malayischen, heisst selten, eine Bezeichnung, den die Species sicher verdient, da sie in den vielen, in den letzten Jahren nach Europa gelangten und eingehend bearbeiteten Sendungen fehlte.

Interessant ist, dass *djarang* der javanischen *Herona* näher steht als *H. sumatrensis* von dem zunächst liegenden Sumatra.

Litteratur.

Psyche, a Journal of Entomology, published by the Cambridge Entomological Club, Cambridge Mass.
Vol. VI. No. 208, August 1893.

Inhalt:

Wheeler, W. M., The primitive number of Malpighian Vessels in Insects. III. Pg. 497. — Packard, A. S., Notes on Gluphisia and other Notodontidae. Pg. 499. — Dyar, H. G., A description of the larva of a species of the Lintneri group of Gluphisia. Pg. 503. — Townsend, C. H. T., A cock's-comb Gall on Rhus microphylla. Pg. 504. — Soule, C. G., Tardy wing-expansion in Callosamia. Pg. 505. — Entomological Notes. Pg. 505.

Bulletino della Società Entomologica Italiana. Anno XXV, trimestre 2., dall' Aprile al Giugno 1893. Firenze. (publ. il 5. Agosto 1893.)

Inhalt:

Bezzi, M., Revisione dei Rincoti Trentini. Pg. 81. — Senna, Contribuzioni allo studio dei Brentidi. Nota XVII. (con tav.) Pg. 117. — Ficalbi, E., Revisione delle specie europee della famiglia delle Zanzare (contin.). Pg. 136. — Gribodo, G., Note imenotterologiche. Nota I. Pg. 145. — Osten Sacken, C. R., On the so-called Bugonia of the ancients, and its relation to Eristalis tenax, a two-winged Insect. Pg. 186.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.